



FABRICE COFFRINI / AFP VIA GETTY IMAGES

Wird das Board of Peace sich selbst bekämpfen?

- Mihailo S. Zekic
- [22.01.2026](#)

US-Präsident Donald Trump hat gestern im Rahmen des Weltwirtschaftsforums in Davos, Schweiz, eine Zeremonie zur Amtseinführung seines Friedensrates abgehalten. Ein Blick auf die Liste der Gründungsmitglieder zeigt, dass von Anfang an Konflikte in das Gremium hineingesät worden sind.

- Ursprünglich wurde die Organisation nach dem Sturz des Hamas-Terrorregimes als Regierungsorgan für den Gazastreifen gegründet. In Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen wurde ihr Aufgabenbereich auf den gesamten unruhigen Nahen Osten und die ganze Welt ausgeweitet.

Zu den Unterzeichnern gehören Argentinien, Armenien, Aserbaidschan, Bahrain, Ungarn, Israel, Kosovo, Pakistan, Katar, die Türkei, die Vereinigten Arabischen Emirate und Vietnam. Es ist eine bunte Ansammlung:

- **Die Vereinigten Arabischen Emirate** haben in der Vergangenheit Kriege im gesamten Nahen Osten gesponsert, darunter auch den aktuellen Bürgerkrieg im Sudan.
- **Katar** hat sein Geld und seinen diplomatischen Einfluss genutzt, um Terrorismus zu sponsern, Israel zu gefährden und gleichzeitig hohe Ebenen der US-Regierung zu infiltrieren – und es erwägt die Entsendung von Truppen nach Gaza.
- **Die Türkei** ist ein langjähriger Gegner Israels, der wiederholt palästinensische Terroristen unterstützt hat und darauf drängt, türkische Truppen in den Gazastreifen zu entsenden, nachdem die Hamas gefallen ist und die israelischen Verteidigungskräfte abziehen.
- **Israel** hat darauf bestanden, dass einige der Forderungen der Türkei und Katars (wie die Stationierung ihrer Soldaten in Gaza) völlig inakzeptabel sind.

Andere potenzielle Vorstandsmitglieder sind vielleicht noch besorgniserregender. Trump sagte, der russische Präsident Wladimir Putin habe eine Einladung zur Teilnahme angenommen, obwohl Putin dies noch nicht bestätigt hat. Der kanadische Premierminister Mark Carney sagte, dass Kanada ebenfalls beitreten werde, nachdem es einige Details geprüft habe, obwohl er Präsident Trump in seiner Rede in Davos scharf kritisierte und erklärte, dass die von den USA geführte Weltordnung vorbei sei.

Präsident Trump brüstet sich oft damit, dauerhaften Frieden in mehrere Konflikte gebracht zu haben. Seine tatsächliche Bilanz ist fleckiger als behauptet:

- Er sagte, er würde Russlands Krieg in der Ukraine innerhalb von 24 Stunden nach seinem Amtsantritt beenden; 366

Tage später wütet er immer noch.

- Er sagte, er würde dem Nahen Osten Frieden bringen, aber die Nationen dort sponsern immer noch den Terrorismus, die Hamas ist immer noch bewaffnet und kontrolliert das Gebiet im Gazastreifen, der Sudan steckt immer noch im Bürgerkrieg und Syrien führt immer noch ethnische Säuberungen an seinen Minderheiten durch.
- Waffenstillstände, die die USA zwischen der Demokratischen Republik Kongo und Ruanda sowie zwischen Thailand und Kambodscha mitvermittelt hatten, brachen fast sofort zusammen.

Die *Posaune* hat die außenpolitische Schwäche von Präsident Trump als [Titelgeschichte](#) im Mai/Juni 2025 vorgestellt. Der verantwortliche Redakteur Stephen Flurry schrieb: „Seine Bemühungen, ein ‚Friedensstifter und Einiger‘ zu werden, werden durch einen fatalen Fehler behindert.“ Dieser gescheiterte Ansatz der Friedensstiftung wird die großen Ambitionen des Board of Peace zunichte machen.